

# Vier Projekte für Standortmanagement-Awards nominiert

Für die diesjährigen Awards der Schweizerischen Vereinigung für Standortmanagement (SVSM) wurden vier verschiedene Projekte aus Chur, Rotkreuz, dem Seetal und dem Val Müstair nominiert.



Das Drachental im Aargauer und Luzerner Seetal.

Bild: zvg

Seit 2007 vergibt die Schweizerische Vereinigung für Standortmanagement SVSM die begehrten SVSM Awards für innovative Projekte in den Bereichen Standortentwicklung, Standortmarketing und Wirtschaftsförderung. Für die diesjährigen Awards haben sich zehn Projekte aus allen Regionen der Schweiz beworben. Eine sechsköpfige Fach-Jury hat nun vier Projekte für die Awards nominiert. Am 25. September werden die begehrten Awards in Schötz (LU) verliehen.

Die SVSM Awards richten sich an kleine wie grosse Projekte, von lokal bis national. Ziel ist es, die Vielfalt und die Qualität sowie die Innovationskraft von Projekten in den Bereichen Standortentwicklung, Standortmarketing und Wirtschaftsförderung sichtbar zu machen und damit die Stellung der Organisationen und Initiativen aus diesen Bereichen zu stärken. Die SVSM Awards stehen unter dem Patronat des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO und des Schweizerischen Gemeindeverbandes.

«Die SVSM Awards sind damit Ansporn und Belohnung für Akteure im Tätigkeitsbereich des Standortmanagements», so Jury-Präsident Stefan Vogler, Markenexperte. Zusammen mit den weiteren Jury-Mitgliedern – Michael Domeisen, House of Winterthur; Robert E. Gubler, Communicators; Joana Filippi, Flughafen Zürich; Pascal Jenny, Arosa Tourismus; Markus Schmidiger, HSLU – hat er aus den 10 Bewerbungen für die diesjährigen Awards vier Projekte anhand festgelegter Kriterien nominiert: Drachental Seetal, Messe «Guarda!» Chur, Handweberei Tessanda Val Müstair und das Suurstoffi-Areal in Rotkreuz.

Die Nominierten präsentieren Ende August ihre Projekte persönlich vor der Jury. Die Verleihung der Awards findet am 25. September 2018 im Rahmen der Veranstaltung «ImmoTable» in Schötz (LU) (Firma Renggli Holzbau) statt. Im Rahmen der Verleihung wird auch eine verdiente Persönlichkeit zum/r StandortmanagerIn des Jahres gekürt.

### **Drakologie im Seetal**

Drachental Seetal ([www.drakologie.ch](http://www.drakologie.ch)), lanciert von Seetaltourismus, ist ein kantonsübergreifendes Vernetzungsprojekt von Familienangeboten zur Stärkung der Freizeit- und Tourismusregion Aargauer und Luzerner Seetal. Das Kinderbuch «Seetaler Drachensaga» bildet dabei den roten Faden. Das Thema Drachenforschung wird an verschiedenen Standorten mit Zusatzangeboten sichtbar gemacht, so etwa mit einem Drachenraum auf Schloss Lenzburg, einem Forschungsexkursionsschiff auf dem Hallwilersee oder einer Drachenausgrabungsstätte in der Jugendherberge Beinwil am See. Mit Storytelling soll so eine Vernetzung von unterschiedlichsten Akteuren über die Kantons Grenzen hinaus erreicht werden.

### **Graubünden spüren**

Ziel der neuen Messe «Guarda!» ([www.guarda-messe.ch](http://www.guarda-messe.ch)) ist es, den Kanton Graubünden widerzuspiegeln und einen aktiven Beitrag zur Entwicklung und Förderung eines Bewusstseins für Regionalität zu leisten. Lanciert von der Expo Chur AG, soll sich die Messe als Plattform für regionales Handwerk, Bündner Kultur und Tradition sowie für die Wirtschaft und den Tourismus im Kanton etablieren. Das Moderne und die Traditionen sollen vernetzt und die Produzenten und deren Erzeugnisse an einem gut erreichbaren, zentralen Ort mit Nachfragern zusammengebracht werden. Die erste «Guarda!» im November 2017 wurde von rund 17'500 Personen besucht.

### **Mut für traditionelle Handwerksbetriebe**

Die Handweberei Tessanda ([www.tessanda.ch](http://www.tessanda.ch)) im Mal Müstair kann auf eine 90-jährige Geschichte zurückblicken. Ein jahrelanger Umsatzrückgang hat jedoch Ende 2017 zu einer Neupositionierung des traditionellen Handwerksbetriebs geführt: Der neue Stiftungsrat hat eine Werbeagentur mit der Ausarbeitung eines ganzheitlichen Konzepts beauftragt, um die grösste professionelle Handweberei der Schweiz – heute weben 10 Frauen, meist in Teilzeit, auf 100-jährigen Webstühlen Stoffe für Tessanda – sowie die kleinste Gewerbeschule der Schweiz zu retten. Denn Tessanda ist nicht nur ein geschätzter Arbeitgeber für Frauen, sondern aufgrund des seltenen Handwerks auch ein wertvolles Kulturgut für das 1650 Einwohner zählende Val Müstair. Das Fest zum 90-jährigen Jubiläum Anfang Juli, das sogar von Bundesrat Ignazio Cassis besucht wurde, stand deshalb ganz im Zeichen einer echten Aufbruchstimmung.

### **Nachhaltiger Städtebau**

Auf dem Suurstoffi-Areal in Rotkreuz ([www.suurstoffi.ch](http://www.suurstoffi.ch)) entsteht auf einer Fläche von rund 105'000 m<sup>2</sup> ein integriertes und verkehrsfreies Quartier, in dem Wohnen, Arbeiten und Freizeitaktivitäten eng miteinander verbunden sind. Zug Estates AG entwickelt das Areal konsequent entlang strategisch definierter Nachhaltigkeitsgrundsätze in den Bereichen Energie, Emissionen, Materialien, Aussenraum und Mobilität. Die Entwicklungsvision ist nicht nur Positionierungsvorteil, sondern auch ein wesentlicher Erfolgsfaktor. So ermöglicht ein Zero-Zero-Energiekonzept, das Areal von CO<sub>2</sub>-Emissionen und möglichst ohne zusätzliche Energiezufuhr von aussen zu betreiben. Im Weiteren entstehen auf dem Areal die beiden ersten Holzhochhäuser der Schweiz.

## **Schweizerische Vereinigung für Standortmanagement (SVSM)**

Die SVSM zählt rund 80 Mitglieder aus den Bereichen Standortmanagement, Regionenmarketing, Wirtschaftsförderung und Immobilien. Die Vereinigung fördert den Erfahrungsaustausch und das Networking und ermöglicht den interdisziplinären Informationsaustausch. Sie bemüht sich, Lehre, Forschung und Praxis zu verknüpfen und die Professionalität im Standortmanagement zu fördern. Jedes Jahr lädt die SVSM zum Tag des Standortmanagements ein, an dem hochkarätige Referenten aktuelle Themen und Cases vorstellen und wo sich die Branche zum Networking trifft. Seit 2007 vergibt die SVSM die SVSM Awards für innovative Projekte in den Bereichen Standortentwicklung, Standortmarketing und Wirtschaftsförderung und wählt eine verdiente Persönlichkeit zum Standortmanager des Jahres.

htr/og

Publiziert am Montag, 09. Juli 2018